

# Pressemitteilung

## **Fragen an die Fraktionen im Denzlinger Gemeinderat sowie deren Antworten**

Drei Mitglieder im Vorstand des Kreissenioresenrats aus Denzlingen stellten den Fraktionen im Denzlinger Gemeinderat drei Fragen, die vor der Wahl beantwortet werden sollten. Zum Teil sind recht ausführliche Antworten zurückgekommen, wesentliche Aussagen der Fraktionen zu den einzelnen Fragen sind in einem kurzen Überblick zusammengefasst. Diesen sowie die wörtlichen Wiedergaben der Antworten finden Sie unter

<http://www.kreissenioresenrat-emmendingen.de>

**Frage: Für welche konkreten Maßnahmen werden Sie sich einsetzen, um einen Dialog der Generationen zu unterstützen?**

**Zusammenfassung der Antworten:** Hier gibt es wesentliche Unterschiede in den Antworten. CDU, Bündnis90/Die Grünen und Unabhängige Bürger – UB/ÖDP halten nichts von einem Forum „Generationendialog“. Freie Wähler und Bürgerliste halten ein derartiges Forum für denkbar. Die SPD stellt darüber hinaus bereits einen Aufgabenkatalog vor, der auf einem derartigen Forum behandelt werden könnte. Die FDP erinnert an die erfolgreiche Jugendkonferenz in Waldkirch, die ähnlich im 2-Jahresrythmus stattfinden sollte. Eine weitere konkrete Maßnahme wäre eine beratende Stimme des Gemeindegemeinderates ähnlich dem Jugendgemeinderat.

**Frage: Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie in welchem Zeitraum den Wegfall von 17 Pflegeplätzen kompensieren und zusätzlich den ständig steigenden Bedarf an Pflege- und Kurzzeitpflegeplätzen für Denzlinger Bürger abdecken?**

**Zusammenfassung der Antworten:** Die Einrichtung weiterer Pflegeplätze bzw. Bau einer weiteren Pflegestation befürworten alle Fraktionen, die CDU mit der Anmerkung, es müsse bedarfsgerecht sein. Im Umland sind neue Pflegeplätze/Kurzzeitpflegeplätze entstanden bzw. sie entstehen gerade. Die CDU weist darauf hin, dass dies Auswirkungen auf die Belegung in Denzlingen haben könnte. Die SPD denkt für die Zeit bis zur Inbetriebnahme einer weiteren Pflegestation an Übergangsangebote: Unterbringung in der näheren Umgebung und/oder in Pflegefamilien. Auch der Einkauf einer bestimmten Anzahl von Pflegeplätzen im Umland wäre für die SPD denkbar. Die FDP denkt an eine Ausnahmegenehmigung von der Verpflichtung, in Pflegeheimen nur 1-Bettzimmer anzubieten.

**Frage: Welche konkreten Lösungen würden Sie unterstützen, um den Betrieb von mindestens einer Toilette, vorzugsweise in Bahnhof- oder Zentrumsnähe, einschließlich entsprechender Beschilderung im Ort zu realisieren?**

**Zusammenfassung der Antworten:** Die SPD fordert seit Jahren eine öffentliche Toilette am Bahnhof. Die Realisierung scheiterte bisher an den Kosten, die einer Mehrheit des Gemeinderates zu hoch erschienen. Alle Fraktionen befürworten eine öffentliche Toilette. Selbstverständlich muss ein derartiges Projekt realistisch bzw. bezahlbar sein. Im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofareals muss die öffentliche Toilette eine Chance erhalten. Hierauf weisen gleich mehrere Fraktionen hin: Bürgerliste Denzlingen, CDU, Unabhängige Bürger-UB/ÖDP. Die FDP meinen, eine öffentliche Toilette sollte nur gegen Bezahlung zugänglich sein, um Zerstörungen zu minimieren.

Mehrere Fraktionen weisen darauf hin, dass es heute schon während der üblichen Öffnungszeiten ein größeres Angebot an öffentlich zugänglichen Toiletten gibt: die sogenannten „netten Toiletten“, die gegen ein kleines Entgelt benutzt werden können. Außerdem gibt es die Toiletten im Rathaus und hinter der Aussegnungshalle. Die SPD meint, diese Möglichkeiten sollten durch Hinweise besser bekannt werden. Bündnis90/Die Grünen halten eine „Beschilderung“ für leicht realisierbar. Unabhängige Bürger-UB/ÖDP finden, dass im Zentrum ein Hinweis zu den Toiletten im Rathaus fehlt.

Denzlingen, 14.05.2019

Herbert Bickel, Dirk Glembin, Lisa Peltz